

Wichtige Merkblätter

Pflege / Umgang mit dem Mietobjekt

Die wichtigen Merkblätter bilden einen integrierten
Bestandteil zu Ihrem Mietvertrag

Inhaltsverzeichnis

- Pflege von Laminatböden
- Pflege von Parkettböden
- Richtiges Lüften
- Umgang mit Holzöfen / Cheminées

Pflege von Laminatböden

Unterhaltsreinigung

Für die laufende Reinigung reicht im Allgemeinen die Entfernung von Sand, Staub und Schmutz mit einem Haarbesen, Mop oder Staubsauger. Haftender Schmutz lässt sich mit einem **leicht angefeuchteten (nicht nassen)** Putzlappen aufwischen.

Dem Wischwasser kann ein neutrales, nicht scheuerndes Reinigungsmittel beigegeben werden.

Hartnäckige Flecken wie Nagellack, Kugelschreiber und Klebstoff können mit Lösungsmitteln, wie Verdünner, Reinigungsbenzin oder Aceton vorsichtig beseitigt werden.



Achtung!

Den Boden nicht mit Wasser überschwemmen, da sonst das Holz aufquellen kann. Auf den Boden gelangtes Wasser oder andere Flüssigkeiten sind möglichst sofort aufzunehmen.

Allgemeine Hinweise

Der Einbau einer Schmutzschleuse im Eingangsbereich trägt entscheidend dazu bei, dass die Bodenfläche weniger verschmutzt wird.

Ein Filz unter den Tisch- und Stuhlbeinen schützt die harte Bodenbelagsoberfläche und eliminiert den Lärm. Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Rollbereich der Stühle an Büroarbeitsplätzen verhindert einen örtlichen Verschleiss.

Pflege von Parkettböden

Allgemeine Hinweise

Der Einbau einer Schmutzschleuse im Eingangsbereich trägt entscheidend dazu bei, dass die Bodenfläche weniger verschmutzt wird.

Ein Filz unter den Tisch- und Stuhlbeinen schützt die harte Bodenbelagsoberfläche und eliminiert den Lärm. Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Rollbereich der Stühle an Büroarbeitsplätzen verhindert einen örtlichen Verschleiss.

Für die Werterhaltung des Parkettbodens und das Wohlbefinden des Menschen ist die Beachtung eines gesunden Raumklimas erforderlich. Insbesondere im Winter sollte auf eine ausreichende Befeuchtung der Raumluft Wert gelegt werden (Temperatur ca. 20 Grad, Luftfeuchtigkeit ca. 50 %).

Reinigung und Pflege von versiegeltem Parkett

Allgemeines über Versiegelung

Die Versiegelung von Parkettböden ist eine imprägnierende und filmbildende Oberflächenbehandlung mit Lackprodukten, die das Parkettholz vor Abnutzung und Verschmutzung schützen sollen.

Unterhaltsreinigung

Für die laufende Reinigung und die Entfernung von losem Schmutz (z.Bsp. Sand, Staub etc.) mit einem Haarbesen, Mob oder Staubsauger. Haftender Schmutz lässt sich mit einem **leicht angefeuchteten (nicht nassen)** Putzlappen aufwischen.

Dem Wischwasser kann ein neutrales, nicht scheuerndes Reinigungsmittel beigegeben werden. Hartnäckige Flecken können mit Lösungsmitteln, wie Reinigungsbenzin oder Terpentinersatz vorsichtig beseitigt werden.

Reinigung und Pflege von naturgeöltem Parkett

Allgemeines über Ölbehandlung

Die Ölbehandlung von Parkettböden ergibt eine imprägnierte Oberfläche, die das Parkettholz vor Abnutzung und Verschmutzung schützt.

Unterhaltsreinigung

Für die laufende Reinigung reicht im Allgemeinen die Entfernung von losem Schmutz (z.Bsp. Sand, Staub etc.) mit einem Haarbesen, Mob oder Staubsauger. Haftender Schmutz lässt sich mit einem **leicht angefeuchteten (nicht nassen)** Putzlappen aufwischen.

Dem Wischwasser kann ein neutrales, nicht scheuerndes Reinigungsmittel beigegeben werden. Hartnäckige Flecken können mit Lösungsmitteln, wie Reinigungsbenzin oder Terpentinersatz vorsichtig beseitigt werden.

Achtung!

Auf keinen Fall ammoniakhaltige Allzweckreiniger verwenden!
Den Boden nicht mit Wasser überschwemmen, da sonst das Holz aufquellen kann. Auf den Boden gelangtes Wasser oder andere Flüssigkeiten sind möglichst sofort aufzunehmen.



Richtiges Lüften

Richtige Beheizung erhöht die Oberflächentemperatur von Aussenbauteilen

Warme Oberflächen reduzieren die Kondensatbildung und halten Aussenbauteile damit trocken. Abgestellte Radiatoren erzeugen keinen Warmluftstrom, der anfallendes Kondensat abführen kann und bewirken eine tiefe Oberflächentemperatur, an der sich Kondensat bilden kann.

Richtiges Lüften hilft,

hohe Luftfeuchtigkeit und grosse Abkühlungen von Bauteilen sowie grosse Energieverluste zu vermeiden. Richtiges Lüften ist ausserdem wichtig für die Erhaltung einer guten Raumqualität.

Richtiges Lüften heisst:

Während 5 bis 6 höchstens 10 Minuten sind die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüften). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Raumluftfeuchte abgeführt, das Auskühlen der Wand- und Decken-Oberfläche verhindert und eine Menge Heizenergie gespart.

**Kurzes Stoßlüften
statt dauerhaftes Kippen!**



Wann soll gelüftet werden?

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, bewohnte Räume am Tag 3-mal zu lüften, am Morgen, am Mittag und am Abend, und zwar so, wie oben beschrieben.

Beachten Sie:

In geheizter Raumluft ist aus physikalischen Gründen immer, vor allem in Feuchträumen wie Bad, Küche und Waschküche etc., mehr Feuchtigkeit vorhanden als im kalten Aussenklima. Selbst wenn in der kalten Jahreszeit draussen Regen, Schnee und Nebel vorhanden sind, können Sie bedenkenlos lüften. Es stimmt nicht,

dass man beim Lüften feuchte Luft herein lässt, im Gegenteil: Man führt Raumlufffeuchte nach aussen ab.

Richtiges Lüften bei längerer Abwesenheit

Vermeiden Sie es, während der Heizperiode das Fenster oder andere Lüftungseinrichtungen in dauernder Kippstellung geöffnet zu lassen. In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Bauteile derart aus, dass sich Kondenswasser bilden kann. Zudem geht damit dauernd Heizenergie verloren. Der Einsatz des Dreh-Kipp-Verschlusses ist jedoch in den Sommermonaten angebracht. Das Fenster in dauernder Kippstellung ist in diesen Monaten die richtige Lüftungseinrichtung, die hilft, die Raumluffqualität zu verbessern. Sie ist aber kein Ersatz für die richtige Stosslüftung, die von Zeit zu Zeit auch im Sommer vorgenommen werden sollte.

Richtiges Lüften und Raumtemperatur

Senken Sie die Raumtemperatur nicht übermässig und ohne Überprüfung der Isolationsqualität der Gebäudehülle. Unverhältnismässige Energiesparbemühungen können zu Kondenswasserschäden und zu hygienischen Problemen (Schimmelpilzbildung) führen. Bleiben Sie in den Wohnräumen bei einer Temperatur von ca. 20 Grad Celsius und in den Schlafräumen bei ca. 17 Grad. Die Türen zwischen kühleren Schlafräumen und den übrigen wärmeren Räumen sollten geschlossen bleiben, dies vor allem bei offenen Grundrissen (z.B. offenes Treppenhaus).

Neubauten

In Neubauten mit weniger gut isolierten Aussenwänden sollten Möbelstücke, besonders grossflächige, nicht dicht an die Aussenwände angeschoben werden. Lassen Sie ca. 10 cm Abstand; dies verhindert unliebsame Schäden. Auch in modernen Wohnungen mit dichten Fenstern und Türen ist die Gefahr der Kondenswasserbildung, besonders an Fenstern, gross. Hier ist die richtige Lüftung ebenfalls wichtig.

Merke:

Richtiges Lüften (Stosslüften) spart Energie, ist hygienischer und vermeidet Feuchtigkeitsschäden in Wohnräumen.

Holzöfen / Cheminées

Was ist erlaubt?

In Öfen, Cheminées und Stückgutholzkessele darf nur naturbelassenes und trockenes Holz wie

- Holzscheiter aus dem Wald
- Abschnitte aus Sägereien
- Reisig
- Tannzapfen
- Holzbriketts

verbrannt werden. Zum Anfeuern sind Anzündhilfen (z.B. wachsgetränkte Holzwolle) besser geeignet als Zeitungen. Papier und Karton gehören in die Altpapier – oder Kartonsammlung.

Asche von ausschliesslich naturbelassenem Holz darf in geringen Mengen im eigenen Garten als Dünger verwendet werden. Eine intensivere Düngung belastet Böden und Gewässer. Überschussmengen sind daher mit dem Hauskehricht zu entsorgen.

Was ist verboten?

Verboten ist das Verbrennen von Abfällen aller Art, insbesondere:

- Papier, Karton und Kunststoff von Verpackungen, Milchtüten und ähnlichem
- Restholz aus Schreinereien, Zimmereien und Möbelfabriken
- Altholz von Baustellen, Möbeln, Fenstern, Türen, Böden, Täfer und Balken (aus Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovationen) sowie Verpackungsholz (Kisten, Harasse, Paletten, etc.)

Wichtige Hinweise

Kaminbrände sind gefährlich, Ablagerungen erhöhen das Brandrisiko. Bei grobfahrlässiger Handhabung der Holzheizung – und dazu gehört die Abfallverbrennung – kann die Versicherungsgesellschaft Regressforderungen stellen. Mittels chemischer Analysen der Rückstände lässt sich der Einsatz unzulässiger Brennstoffe eindeutig nachweisen und strafrechtlich verfolgen.



Die illegale Entsorgung von Abfällen, auch von Altholz und Holzresten, belastet Atemluft, Pflanzen, Böden und Grundwasser und damit auch uns Menschen; sie ist deshalb strafbar.

Beendigung des Mietverhältnisses

Der Kamin ist bei Auflösung des Mietverhältnisses vom Mieter durch einen Fachmann reinigen zu lassen.

Die Quittung ist auf Verlangen bei der Wohnungsabnahme vorzuweisen.